

## Zwei traditionsreiche Vereine stellen ihre Armbrüste zusammen

50 Jahre lang schossen der ASV Gotzenwil und der ASV Seen im selben Schützenhaus, ohne sich näher zu kommen. Nun haben die Vereine fusioniert.

Das Armbrustschützenhaus von Seen liegt in Oberseen an der Ricketwilerstrasse. Es wird seit der Einweihung vom ASV Seen und vom ASV Gotzenwil gemeinsam genutzt. Wobei die Seemer ihre Armbrüste jeweils am Mittwoch spannten und die Gotzenwiler am Donnerstag.

Die Armbrustschützenvereine hielten Abstand. «Die Seemer blieben unter sich, die Gotzenwiler ebenso», sagt Roland Frei, der bis Mitte März den Armbrustschützenverein (ASV) Seen präsidierte. Nahm jemand das Wort Zusammenschluss in den Mund, schüttelten die älteren Gotzenwiler den Kopf und ihre Kollegen aus Seen taten es ihnen gleich. Dass dies so blieb, dafür sorgten auch bauliche Hürden.



Die Faltwand, die den ASV Gotzenwil und den ASV Seen trennte, bleibt jetzt offen: Pius Niederberger (ehemaliger Präsident Gotzenwil), Philippe Kneubühler (Präsident ASV Seen-Gotzenwil) und Roland Frei (ehemaliger Präsident Seen).

Im 1974 gebauten Schützenhaus ist die Grenze zwischen Seen und Gotzenwil bis heute sichtbar. Im Schiessstand lässt sich eine Faltwand ziehen zwischen den Scheibenzügen 1 bis 10 und den Zügen 11 bis 20. Die Wand trennt auch die beiden identischen Wettkampfbüros, in denen dieselben Möbel standen und dieselben Lavabos hingen. Schickten am Sonntagmorgen ein Seemer und ein Gotzenwiler Armbrustschütze ihre Pfeile gleichzeitig in Richtung Scheibe, mussten sie dabei kein Wort wechseln. So lagen die Vereine zwar eng beieinander, blieben aber doch separat.

Vorbei, vorbei, alte Geschichten. Am 16. März führten der ASV Gotzenwil und der ASV Seen gleich drei Generalversammlungen durch. Zuerst wurden die bestehenden Vereine aufgelöst und dann der ASV Seen-Gotzenwil gegründet. Alle Versammlungen hätten sich einstimmig für die Fusion entschieden, sagt Pius Niederberger, bis dahin Präsident des ASV Gotzenwil. Sein Verein war es, der auf den anderen zugeht. «Es war der einzig mögliche Schritt.» Wie dringend der Zusammenschluss war, zeigt ein Blick auf die gemeinsame Mitgliederliste: Nur 20 Personen sind eingetragen: mehrheitlich aktive Schützen, eine Jungschützin und ein Jungschütze und einige Ehrenmitglieder.



### Drei Ziele auf der Liste

Der neue Präsident Philippe Kneubühler hat drei Ziele im Auge. Erstens will er die Vereine zusammenführen, zweitens ein Fest feiern und drittens Nachwuchs gewinnen. Zum ersten Ziel sind die Beteiligten bereits unterwegs. Der Weg ist nicht ohne Tücken. So braucht der

fusionierte ASV Seen-Gotzenwil zwar nur noch einen Wirt für die Schützenstube statt zwei. Weil die Zahl der Anlässe jedoch nicht auf die Hälfte sinkt, muss der gemeinsame Wirt mehr Zeit aufwenden. Der Schützenstand in Seen ist ausgezeichnet in Schuss, regelmässig finden Meisterschaften darin statt. Das bringt Gäste, aber es bedeutet auch Arbeit.

Anlass für ein grosses Fest gibt es 2024. Dann wird das Schützenhaus am Krebsbach 50 Jahre alt. «Ein Fest schweisst zusammen», sagt Kneubühler. Er ist sich sicher, dass nach dem Jubiläum aus den zwei Vereinen ein Team geworden ist. Armbrustschützen sind Einzelkämpfer, doch nach dem Wettkampf sitzen sie gerne zusammen. «Bis es dunkel wird», sagt Frei. Die beiden anderen nicken.

Bleibt noch der dritte Punkt auf der Liste, der fehlende Nachwuchs. Zufall ist es nicht, aber just in diesem Moment tritt Schweizermeister Renato Harlacher durch die Tür. Er ist gekommen, um mit den Seemern über einen geplanten Wettkampf zu sprechen. Harlacher hat Jahrgang 1981 und gehört damit zu den Jüngeren, die im Schützenstand in Seen ein- und ausgehen. Leider ist Harlacher weder Seemer noch Gotzenwiler, er kommt aus Rümlang.

### Der leiseste Nationalsport

Dennoch: Ein Blick auf die Ranglisten des Eidgenössischen Armbrustschützenverbandes zeigt, dass sich Jugendliche und junge Erwachsene durchaus für den leisesten aller Nationalsporte begeistern lassen. Auch der fusionierte ASV Seen-Gotzenwil will vermehrt um jüngere Mitglieder werben. Wie genau, das ist offen. So weit ist der neue Präsident mit dem Abhaken der Ziele auf seiner Liste noch nicht.

Ein Datum, an dem die Türen des Schützenhauses allen offenstehen, hat der fusionierte Armbrustschützenverein schon bestimmt. Am Samstag, 9. September lädt er zum Volksschiessen. Wer sich dafür interessiert, dem zeigen die Schützen an dem Tag gerne, wie der Pfeil von der Armbrust im Bogen ins Ziel fliegt. Ein Ziel übrigens, das längst nicht mehr die Grösse eines Apfels hat. Walter Tell müsste sich heute stattdessen eine Kirsche auf den Kopf legen.

David Herter

### Zwei Meisterschaften – und das Volksschiessen

Im Juli ist der Armbrustschützenstand Seen-Gotzenwil gleich zweimal Schauplatz einer Meisterschaft. Am Montagabend, 3. Juli, wird darin die Kantonale Meisterschaft in den Stellungen stehend und kniend ausgetragen, am Samstag, 8. Juli, der Meisterschaftsfinal der eidgenössischen Senioren und Veteranen und am Wochenende vom 12. und 13. August die Schweizer Meisterschaften, stehend und kniend. Als (leise) Zuschauer können Seemerinnen und Seemer den Schützen dabei gerne über die Schulter schauen.

Direkt an die Bevölkerung von Seen richtet sich die Einladung zum Volksschiessen vom Samstag, 9. September. Zwischen 10 und 14 Uhr dürfen Interessierte mit der Armbrust einen Schuss versuchen. Mitglieder des Armbrustschützenvereins Seen-Gotzenwil sind mit Rat und Tat behilflich.

(dhe)